Mit bunten Tuchstreifen, die aus einem Kreis über der Decke entspringen, mit Frühjahrsdekoration auf den Tischen und mit Kerzenlicht wurde beim Cooltur-Café in der Mühlbachhalle Bistro-Atmosphäre erzeugt. Bild: avo

Bekenntnisse zu Liebe und Religion

Elke Gelhardt besingt ihre Erfahrung mit Gott, interpretiert aber auch Liebeslieder

RENFRIZHAUSEN (avo). Bistro-Atmosphäre in der Mühlbachhalle: An den mit Frühlingsgestecken und Kerzen geschmückten Tischen ließ es sich angenehm verweilen und kleine Köstlichkeiten genießen. Das wussten die Gemeindemitglieder bereits vom letzten Cooltur-Café, und so waren die Tische schnell besetzt.

Zu Gast war bei der evangelischen Kirchengemeinde Mühlheim/Renfrizhausen Elke Gelhardt aus Aalen, die mit einfühlsamen Balladen und fetzigen Gospels ihre Erfahrungen in Familie und Gemeinde intonierte. Begleitet wurde die Sängerin von Thomas Buyer am Keyboard und Frank Gelhardt an der Gitarre.

Elke Gelhardt wuchs von klein an im Glauben auf und dieser wuchs auch mit ihr. Sie sang bereits in jungen Jahren im Chor ihrer Freikirche und fand so auch immer mehr Gefallen am Sologesang. So klingt es authentisch, wenn sie nach kurzer Anmoderation über ihre Motivation, aus der sie ein Lied textet, zu singen beginnt. Es klingt wie ein Lobpreis Gottes, und das ist ihre Intention: Mit „rufe mich, führe mich, leite und errette mich“ bekennt sie sich zum lebendigen Gott, dem sie ihr Leben anvertraut hat: „Was wär‘ ich ohne dich?“

Neben ihren eigenen Liedern, mit denen sie die CD „Nach vorn seh‘n“ bestückt hat, sang Gerhard auch ausgewählte Interpretationen christlicher und säkularer Lieder. Auch Liebeslieder gehören zu ihrem Repertoire, und für alle Verliebten sang sie Steve Wonders „Ribbons in the Sky“.